

Samstag, 5. September 2026
NR. 206 R IV 2

IBBENBÜREN

Wir blättern zurück

IVZ vom 5. September 2001

Am 22. August verunglückte auf der Rheiner Straße eine 18-jährige Radfahrerin tödlich, als sie von einem Rechtsabbieger erfasst wurde. Die Stadt schaltete daraufhin den Baulastträger ein.
Wie Manfred Dorn von der städtischen Abteilung für Verkehrsplanung gegenüber der IVZ erklärte, habe die Stadt umgeben den Straßenbausträger, den Landesbetrieb Straßenbau NRW, Niederlassung Münster, vom Vorfall unterrichtet und auf die Gefahrenstelle hingewiesen. Die Situation an der Rheiner Straße/Schlickelder Straße sei typisch für viele andere Kreuzungen, erklärt Verkehrsplaner Dorn: „Das Problem ist der

rechtsabbiegende Lkw und der geradeaus fahrende Radfahrer – das provoziert den typischen Abbiegeunfall. Die Gefahrenpunkte können allerdings entschärft werden.“ Eine Möglichkeit sei das Zurückversetzen von Halteflächen für Autofahrer und das Vorziehen der Linien für Radfahrer, sodass der Radfahrer auf jeden Fall im Blickfeld des rechtsabbiegenden Kraftfahrers erscheine. „Die andere Möglichkeit ist eine geänderte Signaltechnik, wie die Stadt sie an der Kreuzung Weberstraße/Weststraße/Gravenhorster Straße eingeführt hat.

ARCHIV:
Für Abonnenten inklusive
www.ivz-aktuell.de

Nachrichten

Am 13. September

Tag der offenen Tür der Feuerwehr

-pd- **IBB-LAGGENBECK.** Ein Blick hinter die Kulissen, eine Fahrzeugausstellung und ein buntes Rahmenprogramm: Das erwartet die Besucherinnen und Besucher am Sonntag, 13. September, beim Tag der offenen Tür des Löschzugs Lagenbeck. Ab 11 Uhr öffnet der Löschzug am Feuerwehrgerätehaus an der Mettinger Straße seine Türen für Interessierte, wie die Stadt Ibbenbüren mitteilt.
Im Mittelpunkt des Tages steht dabei die Arbeit der Feuerwehr. Aus nächster Nähe können die Fahrzeuge der Feuerwehr und des Rettungsdienstes besichtigt werden. Die aktiven Kameraden geben außerdem bei

verschiedenen Vorführungen spannende Einblicke in ihre Arbeit und zeigen, wie die Feuerwehr im Einsatz vorgeht. Selbst aktiv werden sie ausdrücklich erwünscht: Bei verschiedenen Mitmachaktionen können Besucher die Jugendfeuerwehr ein buntes Spielprogramm vorbereiten. Darüber hinaus sorgt eine Tombola mit attraktiven Gewinnen für zusätzliche Unterhaltung und Spannung. Für das leibliche Wohl sei ebenfalls gesorgt. Neben verschiedenen Kuchen und Kaffee werden unter anderem Würstchen, Pommes, Eis und Steakbrötchen angeboten.

Mit Beachvolleyballturnier

Pott's Blitz feiert 25-jähriges Bestehen

-pd- **IBB-LAGGENBECK.** Seit 25 Jahren verbindet die Volleyballgruppe Pott's Blitz bei Cheruskia Lagenbeck Sport, Gemeinschaft und Freundschaft. Das Jubiläum feierte die Gruppe am vergangenen Wochenende mit einem Beachvolleyballturnier. Eingeladene waren neben den Cheruskia-Hobbyteams auch frühere Gegner. Auf dem Feld wurde um Punkte und den Turniersieg gespielt, daneben blieb viel Zeit für Gespräche und Erinnerungen an die vergangenen Jahre. Den Turniersieg holten Annette Flören, Maike Dirkes, Jens Rechenmacher und Tomasz Szewda.
Die Wurzeln von Pott's Blitz reichen laut Pressemitteilung bis ins Jahr 2001 zu-

rück. Nach dem Ende der Tanzgruppe „Les Chauds Pieds“ suchten einige der ehemaligen Mitglieder nach einer neuen gemeinsamen sportlichen Betätigung und entschieden sich schließlich für Volleyball. Mit der Zeit wuchs die Gruppe, nahm an Hallen- und Beachvolleyballturnieren teil und entwickelte sich zu einer festen Gemeinschaft innerhalb von Cheruskia Lagenbeck.
Bis heute steht dabei nicht allein der sportliche Erfolg im Mittelpunkt. Im Sommer spielt Pott's Blitz im Sand, im Winter in der Halle. Vor allem der Zusammenhalt und die Freude am gemeinsamen Sport prägen die Gruppe auch nach 25 Jahren.

Das wusstest du garantiert noch nicht

Zehn Fakten zur Großkirmes

Von Kiara Feldmann

IBBENBÜREN. Die Ibbenbürener Kirmes kennt ihr wahrscheinlich fast alle – aber kennt ihr auch diese Fakten? Rund um die Kirmes haben sich über die Jahre einige kuriose Geschichten angesammelt. Manche davon kennt man vielleicht noch aus Erzählungen, andere sind selbst für eingefleischte Kirmesfans überraschend. Wir haben zehn Fakten zusammengestellt, bei denen bestimmt der ein oder andere „Ach, echt?“ denkt.
Die Kirmes ist fast 300 Jahre alt: Wer hätte das gedacht? Die Ibbenbürener Kirmes gibt es bereits seit 1744. Zählt man die ausgefallenen Veranstaltungen nicht mit, findet in diesem Jahr die 282. Kirmes statt.
10.000 Quadratmeter Veranstaltungsfläche: Die Kirmes erstreckt sich über eine Veranstaltungsfläche von rund 10.000 Quadratmetern. Genug Platz also für Fahrgeschäfte, Buden, Essen, Musik – und jede Menge Menschen mit Kirmesstuten in der Hand.
Das aktuell wildeste Fahrgeschäft: Wer Höhenangst hat, sollte beim Jekyll & Hyde vielleicht lieber vom Boden aus zuschauen. Das Fahrgeschäft ragt 42 Meter in die Höhe, erreicht bis zu 130 km/h und beschleunigt seine Fahrgäste mit bis zu 4 G.
Ein Fahrgeschäft wurde zum Wahrzeichen: Das Kettenkarussell – auch Wellenflug genannt – hat in Ibbenbüren schon seit vielen Jahren seinen festen Stammpplatz vor dem ehemaligen Modehaus Brüggen. Mittlerweile ist das Fahrgeschäft für viele ein Wahrzeichen Ibbenbürens.



Viele Ibbenbürener sehen das Kettenkarussell „Wellenflug“ schon als eine Art Wahrzeichen Ibbenbürens an.

Foto: Holger Luck

Die kleinste Kirmes-Bude kommt ganz ohne Bude aus: Klein, aber auffällig: Der Ballonverkäufer dürfte wohl zu den kleinsten „Buden“ auf der Kirmes gehören. Viel Platz braucht er nicht – die bunte, fliegende Ware sorgt dafür, dass er nicht übersehen wird.
Der Frisbee hatte seine eigenen Fans – und sogar einen eigenen Platz: Ja, tatsächlich: Das Fahrgeschäft Frisbee hatte über einige Jahre einen eigenen Fanclub. Noch kurioser ist aber das passende Straßenschild: Der Bauhof machte aus dem

Parkplatz neben dem Apollo-Kino kurzerhand den „Frisbeeplatz“, sobald das Fahrgeschäft dort aufgebaut wurde – sogar offiziell. Kein Wunder also, dass der Frisbee außerdem beliebt für die allererste Fahrt zur Eröffnung mit Politikern und Vertretern der Städtepartnerschaft und der Stadtverwaltung nach dem Fassanstich war.
Rund 200 Schausteller sorgen für Kirmesstimmung: Hinter dem Kirmes-trubel steckt eine Menge Arbeit: In diesem Jahr sind rund 200 Schausteller dabei. Sie bringen Fahrgeschäfte,

Spielbuden, Essen und jede Menge Kirmesatmosphäre nach Ibbenbüren.
Nur wenige Male musste die Kirmes aussetzen: Fast 300 Jahre Kirmesgeschichte – und trotzdem gab es erstaunlich wenige Pausen. Nur wenige Male fiel die Kirmes in ihrer Geschichte aus. Während der Corona-Jahre 2020 und 2021 wurde sie durch das „Ibbi-Land“ auf dem Gelände der ehemaligen Aura ersetzt. Auch während des Ersten und Zweiten Weltkrieges setzte sie aus.
Ein ganz neues Fahrgeschäft feiert Premiere: Neu

dabei ist der Hypnotizer. Das Karussell ist das erste Mal in Ibbenbüren und hat dort erst seinen siebten Auftritt überhaupt. Und das Beste für Kirmesfans: Der Hypnotizer ist in Deutschland einzigartig. Wer also gerne sagen möchte „Das habe ich als einer der Ersten erlebt“, bekommt hier die Gelegenheit dazu.
Kirmesverbot für Kinder: 1954 war die Kirmes für Kinder tatsächlich verboten. Man hatte zu große Angst vor der Kinderlähmung – einer hochansteckenden Infektionskrankheit, für die es heute einen Impfstoff gibt.

„Die Bambusschule e.V.“ feiert

Standing Ovationen für 20 Jahre Vereinsarbeit

-pd- **IBBENBÜREN.** Die Bambusschule e.V. hat in Ibbenbüren ihr 20-jähriges Bestehen gefeiert. Rund 60 Gäste, darunter Mitglieder und Interessierte, kamen am Freitag auf dem Parkgelände der Firma Naturgart zusammen. Seit der Gründung unterstützt die Initiative mit Sitz in Lagenbeck Menschen in abgelegenen Regionen Asiens, vor allem in den Bereichen Bildung und medizinische Versorgung. In Laos und später in Nepal entstanden mit ihrer Hilfe unter anderem Schulen, eine Krankenstation, Wasserleitungen und Sanitäranlagen. Dabei arbeitet „Die Bambusschule“ mit der Bevölkerung vor Ort zusammen.
Bevor die offiziellen Ehren-gäste das Wort ergriffen, dankte der Vereinsvorsitzende Bodo Peters den Inhabern und Betreibern von Naturgart, Norbert Jorek und Aggi Bückler, für die langjährige Förderung der Bambusschule sowie für die Unterstützung

bei der Ausrichtung der Jubiläumsfeier, heißt es in einer Pressemitteilung. In den anschließenden Grußworten wurde das vielfältige Engagement gewürdigt. Der nordrhein-westfälische Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann gratulierte per Videobotschaft. Vor Ort unterstützte die stellvertretende Landrätin Sarah Lahrmann als Vertreterin des Kreises Steinfurt die Bedeutung der Arbeit. Ibbenbürens stellvertretender Bürgermeister Thomas Knells überbrachte die Grüße der Stadt. Im Kinosaal von Naturgart präsentierten der Vereinsvorsitzende Bodo Peters und seine Frau Clarissa anschließend einen Film- und Fotovortrag über die Arbeit und Erfolge der vergangenen zwei Jahrzehnte. Die Zeitreise wurde vom Publikum mit lang anhaltenden Standing Ovationen aufgenommen. Den Abschluss bildete ein Buffet, bei dem die Gäste den Jubiläumstag ausklingen ließen.



Die Mitglieder des Netzwerks Demenz bei ihrem letzten gemeinsamen Treffen. Am 26. September lädt das Netzwerk zum Aktionstag rund um das Thema Demenz in Ibbenbüren ein.

Foto: Caritas Tecklenburger Land

Aktionstag des Netzwerks Demenz

Demenz aus verschiedenen Blickwinkeln erleben

-pd- **IBBENBÜREN.** Das Netzwerk Demenz im Kreis Steinfurt lädt am Samstag, 26. September, zu einem Aktionstag bei Sanimed in Ibbenbüren ein. Von 10 bis 13 Uhr stehen Vorträge zum Thema Demenz, persönliche Erfahrungenberichte sowie Möglichkeiten zur Begegnung und zum Austausch auf dem Programm. Ein Demenzparcours und verschiedene Alltagsangebote sollen weitere Einblicke ermöglichen.
Das Netzwerk Demenz besteht seit 2015 und ist ein Zusammenschluss von Fachkräften und Einrichtungen aus Pflege, Medizin, Beratung, Ausbildung und Altenhilfe. Ziel sei es, die Versorgung von Menschen mit Demenz kontinuierlich zu verbessern und Betroffenen sowie ihren Angehörigen Orientierung und Unterstützung zu bieten, heißt es in einer Pressemitteilung. Dazu gehörten der fachliche Aus-

tausch, gemeinsame Projekte und die Vernetzung unterschiedlicher Angebote im Kreis Steinfurt.
„Demenz stellt Familien vor große Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, dass niemand mit dieser Situation allein bleibt. Genau hier setzt unser Netzwerk an: Wir bringen Fachwissen, Angebote und Menschen zusammen, damit Betroffene und Angehörige schnell die Unterstützung erhalten, die sie benötigen“, wird Michael Wojtulek, Sprecher des Netzwerks Demenz im Kreis Steinfurt, zitiert.
Nach Angaben des Netzwerks arbeiten unter anderem Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser und Beratungsstellen zusammen. Ziel sei es, die Lebensqualität von Menschen mit Demenz sowohl im häuslichen Umfeld als auch in Altenpflegeeinrichtungen zu erhalten und Familien zu entlasten.

Darüber hinaus informiert das Netzwerk über das Krankheitsbild Demenz. Es wolle Berührungspunkte abbauen und das Verständnis für Betroffene stärken.
Ein Anlass dafür ist der Welt-Alzheimertag, der in diesem Jahr am 21. September unter dem Motto „Demenz – (k)eine Frage des Alters“ steht. Zwar stehe das Risiko einer Demenzerkrankung mit zunehmendem Alter, dennoch könnten auch jüngere Menschen betroffen sein, heißt es in der Mitteilung. Rund um den Welt-Alzheimertag finden im Kreis Steinfurt weitere Angebote für Betroffene, Angehörige und Interessierte statt. Informationen zu den Veranstaltungen und zum Aktionstag gibt es auf den Internetseiten der Pflegeberatung des Kreises Steinfurt und des Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz für Münster und das westliche Münsterland.



Clarissa und Bodo Peters (M.) berichteten über die Vereinsarbeit. Zu den Gratulanten gehörten Anja Karliczek (l.) und Thomas Knells (r.).

Foto: Die Bambusschule e.V.

Ibbenbürener Volkszeitung

Impressum

■ **HERAUSGEBER UND VERLAG:**
IZ Medien GmbH & Co. KG,
Poststraße 6, 49477 Ibbenbüren
Geschäftsführer: Matthias Lützenburger und Dennis Hagen.

■ **LOKALREDAKTION:**
Sabine Plake, Tobias Vieth, Anke Beising (Stv.),
Jan Kappelhoff (Stv.).

Cherredaktion: Ulrich Windolph, Carsten Volk, Contentment: Ralf Rephöller, Anna Splinter (Stv.), Sport: Alexander Heffke, Anja Karliczek (Stv.), Berlin: Kerstin Münstermann. **Redaktionsgemeinschaft:** ZGM Zeitungsgruppe Münsterland.

Für unverlangt eingegangene Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

■ **Werbevermarktung:** Björn Peters, Thomas Ries (ZGM/ZGW).
■ **Anzeigengemeinschaften:** ZGW Zeitungsgruppe Westfalen und ZGM Zeitungsgruppe Münsterland.
■ **Anzeigenpreise:** Nr. 61 vom 1. 1. 2026.
■ **Druck:** Aschendorff Druck- u. Dienstleistungen GmbH & Co. KG, Münster.
■ **Zustellung:** IVG Ibbenbürener Presse- und Werbevertriebs-GmbH, Michael Schlüter.
■ **Erscheinungsweise:** werktags morgens.
■ **Bezugspreis:** €4,90 €inkl. einschl. Zustell-lohn und 7% MwSt. Bei Nichtlieferung der Zeitung durch höhere Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfahrens (Strom) besteht kein Anspruch auf Erstattung des Bezugspreises.
■ **Kündigungsfrist:** Bis zum 5. des Monats zum Monatsende in Textform an den Verlag.
■ **Erfüllungs- und Gerichtsstand:** Ibbenbüren. Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlages.